

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 58 (1953-1954)
Heft: 18

Artikel: Hilferuf
Autor: Ryser, Elise
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-316245>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Und nun: Schöne, helle, reiche Ferientage, ob du sie auf Reisen in die weite Welt oder in unserer schönen Heimat verbringst! Die Hauptsache bleibt, daß wir unsere inneren Stuben auslüften und Sonne, Weite und des Himmels Blau hineinlassen können. Dann bringen wir die rechte Ernte nach Hause und auch die rechte Freude, wieder in die Schulstube hineinzustehen.

Trinkt o Augen, was die Wimper hält,
von dem goldnen Überfluß der Welt!

O. M.

Hilferuf

Am Pfingstmontag machte ich mit der Oberschwester eines großen kantonalen Spitals eine Wanderung. Sie erzählte mir unter anderem von den großen Sorgen und Nöten ihres Berufes. Das größte Problem ist gegenwärtig der Schwesternmangel. Auch vom Ausland her kann der Mangel nicht genügend kompensiert werden. Dies Jahr sei es ihr trotz intensiven Suchens *unmöglich gewesen, Ferienablösung zu bekommen.*

Sie fragte mich, ob es nicht junge und *jüngere Lehrerinnen* oder auch *Seminaristinnen* gäbe, die Zeit und Interesse hätten, in ihren großen Ferien ein Praktikum im Spital zu machen (mit guter Entlohnung!). Leider ist die Zeit nun schon vorgerückt; und die meisten haben für die Sommerferien schon disponiert; aber vielleicht kann sich doch die eine oder andere für die Idee begeistern. Wenn ich in meinen jüngeren Jahren diese Gelegenheit gehabt hätte, ich wäre mit tausend Freuden und mit Hingabe in die Sache hineingesprungen. Nun gibt es auch noch viele Landlehrerinnen, besonders im Kanton Bern, die ausgedehnte Herbstferien haben, so daß meine Anregung doch nicht zu spät kommt.

Die Oberschwester zerstreute meine Bedenken, daß diese ungelernten Kräfte keine gute Hilfe sein könnten. Sie meinte, daß anstellige, intelligente, verantwortungsbewußte Mädchen unter Anleitung einer guten Schwester sie in vielem entlasten könnten. Wäre dies nicht auch eine *Bereicherung für den Lehrerinnenberuf*, ganz abgesehen von den nützlichen, praktischen Kenntnissen, die oft in der eigenen Familie Anwendung finden? Die Arbeit ist gut organisiert, die Freizeit geregelt, so daß noch die Möglichkeit besteht, etwas vom Kulturleben der Stadt zu genießen.

Vielleicht würden Kolleginnen so freundlich sein, junge *Lehrerinnen und Seminaristinnen*, welche die «Lehrerinnen-Zeitung» nicht haben, *darauf aufmerksam zu machen* und sie zu einer Anmeldung zu ermutigen.

Ich konnte nicht anders, als diesen Hilferuf spontan weiter geben, möge er da und dort ein Echo finden! Gotthelf: «Die Menschen sind da, um einander zu helfen.»

Anmeldungen nimmt entgegen die *Verwaltung des Kantonalen Frauen-spitals in Bern.*

Elise Ryser, Uettiligen

Veranstaltungen

Erziehertagung der Waldorfschule in Stuttgart. Der Bund der Waldorfschulen veranstaltet auch in diesem Jahr vom 28. Juli bis 7. August öffentliche Arbeitswochen für Lehrer, Erzieher und Studierende.

Quartier und Verpflegung in der Schule. Die Teilnehmer erhalten Lehrgangsrückfahrkarten.

Anmeldung und weitere Auskünfte: Waldorfschule Stuttgart, Haußmannstraße 44.

In unserer **Webwoche vom 4. bis 10. Juli 1954 im Heim Neukirch an der Thur** wird Sie eine erfahrene Weberin in die verschiedenen Grundbegriffe und Kniffe der Weberei